

**„Lernen ist wie Rudern gegen den Strom; sobald man aufhört, treibt man zurück.“ Benjamin Britten**

Die Lehrer verpflichten sich, den Schülern einen guten Unterricht anzubieten und sie beim Lernen zu unterstützen. Lernen müssen sie selbst. Sie tragen Verantwortung für ihren Schulerfolg.

**Bewährte Regeln für die Lernzeit 8-10**

- Die Lernzeit beginnt gemeinsam. Sie endet auch gemeinsam.
- Die erste grundlegende Regel ist: jeder arbeitet Sinnvolles in der Lernzeit.
- Die zweite grundlegende Regel ist: Jeder arbeitet so, dass andere nicht gestört werden.
- Partnerarbeit und Gruppenarbeit sind möglich, solange die beiden grundlegenden Regeln eingehalten werden.
- Die Arbeitsatmosphäre muss ruhig sein.
- Die sorgfältige Nutzung des Lernplaners ist weiterhin notwendig, um die Arbeit zu strukturieren und zu organisieren. Einige Lehrer haben gute Erfahrungen damit gemacht, Schüler nur dann im Computerraum arbeiten zu lassen, wenn sie montags die Elternunterschrift unter den Lernplaner vorlegen.
- Die Schüler bearbeiten zuerst die Aufgaben, die von den Fachlehrern gestellt wurden. Wenn sie alle Aufgaben erledigt haben, üben sie das, was sie noch nicht können.
- Die Vokabelhefte für Deutsch, Englisch, Spanisch/Französisch sollen täglich mitgebracht werden.
- Die Schüler müssen wissen, dass die Lernzeit nicht immer ausreicht, um Arbeitsaufträge zu erledigen, sich auf Klassenarbeiten und auf die Prüfungen vorzubereiten.
- Für die Nutzung des Computerraums in der Lernzeit werden Regeln vereinbart. Folgende Regelung hat sich bewährt: Die Schüler tragen Thema und Arbeitsauftrag im Lernplaner ein (Feld: Lernzeit). Dies wird vom Fachlehrer oder Klassenlehrer unterschrieben. Die Eintragung wird der Lernzeit-Lehrkraft vorgezeigt. Der Lernplaner wird der Aufsicht im Computerraum vorgelegt, die am Ende durch eine Unterschrift bestätigt, dass der Schüler/die Schülerin am Arbeitsauftrag gearbeitet hat. Vor Ende der Lernzeit sind alle Schüler wieder in der Klasse.
- Der Cluster ist ein ruhiger Arbeitsraum. Schüler, die dort nicht in Ruhe arbeiten, müssen in den Klassenraum zurückkehren. Meist gibt es im Cluster zusätzliche Fachkräfte für einzelne Fächer, die Hilfe anbieten.
- Der Lehrer/die Lehrerin entscheidet im Einzelfall, wer im Cluster arbeiten darf, z.B. bei Partner- oder Gruppenarbeit. Dies geht nur, wenn der Cluster nicht überfüllt ist und ruhiges Arbeiten möglich ist. Die Entscheidung des Lehrers/der Lehrerin muss respektiert werden.
- Die Schüler tragen in ihren Lernplaner ihren Abschlusswunsch, ihre Abschluss-erwartung und eventuelle Minderleistungen in Bezug auf ihren Abschlusswunsch ein. Wenn es Minderleistungen in Bezug auf den Abschlusswunsch gibt, sind sie verpflichtet, in diesen Fächern in der Lernzeit täglich Arbeitsmaterial bereit zu halten. „Ich habe nichts zu tun“ gibt es dann nicht mehr.
- Klasse 9+10: Wenn die Schüler die gestellten Aufgaben erledigt haben, können sie selbstständig oder in Partnerarbeit mit den Heften arbeiten, mit denen sie sich auf die schriftlichen Prüfungen in Deutsch, Englisch und Mathematik vorbereiten. Mit den vorhandenen Lösungsheften können sie ihre Arbeit selbst kontrollieren.
- Für die Lernzeit gibt es Noten für das Arbeits- und Sozialverhalten. Wer trotz Ermahnung die Mitschüler bei der Arbeit stört oder nicht arbeitet, erhält einen Eintrag in den Lernplaner. Bei häufigem Stören werden die Klassenlehrer informiert, sie entscheiden über weitere Maßnahmen.